



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

2. September 2022, 35. Woche

### ▪ Inflation der Eurozone bricht im August erneut Rekorde, Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung steigt

**EURUSD:** Das Hauptwährungspaar wurde in einem breiteren Bereich um die Marke von 1 USD/EUR gehandelt. Der Euro fiel zweimal unter die Marke von 0,995 USD/EUR, zuletzt am Donnerstagnachmittag. Die Rede von Fed-Chef J. Powell auf einer Konferenz in Jackson Hole am vergangenen Freitag war kämpferisch, da Powell die Entschlossenheit der US-Notenbank bekräftigte, die Inflation auch angesichts eines schwächeren Wirtschaftswachstums und höherer Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Seine Rede spricht also für eine weitere Stärkung des Dollars, wohingegen der Euro vor dem Hintergrund der Energiekrise in Europa und der drohenden Rezession an Boden verlieren dürfte. Allerdings werden die makroökonomischen Daten und vor allem die anstehenden Zentralbanksitzungen (EZB bereits am 8. September, Fed am 21. September) die weitere Entwicklung des Eurodollars bestimmen. Auch die weitere Entwicklung der aktuellen Debatte in der Europäischen Union über die Lösung der Energiekrise wird entscheidend sein.

Die jüngsten Daten zur Verbraucherinflation im Euroraum für August erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass die EZB in der kommenden Woche die Zinsen um bis zu 75 Basispunkte anheben wird. Die Inflation stieg im Jahresvergleich auf ein neues Rekordhoch (9,1%), wobei die Kernkomponente zum Anstieg gegenüber dem Vormonat beitrug (0,5%). Der Anstieg der Verbraucherpreise beschleunigte sich auch in Deutschland, wo die Inflation den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990 erreichte (7,9 % J/J, 8,8 % J/J gemäß den harmonisierten EU-Daten).

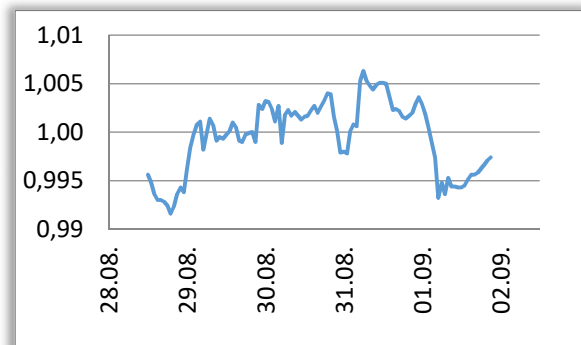
**CEE-Region:** Die Krone hat sich gegenüber dem Euro gut entwickelt. Während sie am Montag noch in der Nähe von 24,60 CZK/EUR gehandelt wurde, schloss die tschechische Währung am Donnerstag unter 24,50 CZK/EUR. Das wahrscheinlichste Szenario ist nun ein Handel in der ungefähren Spanne von 24,50 - 24,80 CZK/EUR auf kürzere Sicht (bei anhaltenden CNB-Interventionen). Auch die anderen mitteleuropäischen Währungen schnitten gut ab. Der

ungarische Forint legte allmählich von knapp 410 HUF/EUR auf 400 HUF/EUR zu. Die ungarische Zentralbank (MNB) erhöhte ihren Leitzins um 100 Basispunkte auf 11,75 %. Das Währungspaar Polnischer Zloty/Euro wurde am Donnerstag bei 4,72 PLN/EUR gehandelt. Die Aufwertung des Forint und des Zloty dürfte jedoch nur vorübergehend sein, da beispielsweise die Energiekrise und die aggressive Politik der US-Notenbank gegen sie sprechen.

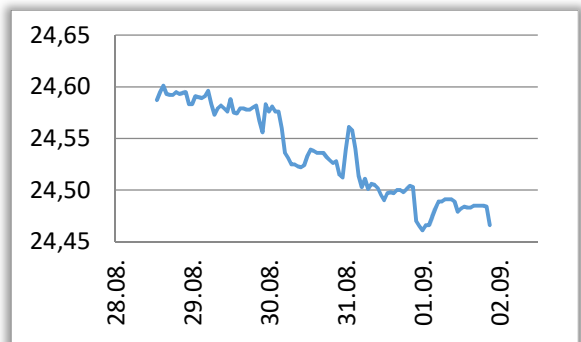
#### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,00	0,97	0,95	1,00
<b>EURCZK</b>	24,60	24,70	25,00	25,00
<b>EURHUF</b>	410	420	430	440
<b>EURPLN</b>	4,75	4,80	4,85	4,90

#### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



#### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 2.9.2022